

Die Astrologie und das Palhur Padipura

Wann immer man über die Astrologie Keralas spricht fällt ein Name - Palhur Padipura. Palur ist der Name des Ortes, Padipura ist ein Gebäude, das am Eingang traditioneller Wohnhäuser steht und als Gästehaus dient.

Ein Brahmane, der Astrologe war, sah in seinem eigenen Horoskop, dass er in naher Zukunft mit einer niederkastigen Frau zusammentreffen und dadurch der Gemeinschaft der Brahmanen verwiesen werde. Er errechnete den genauen Zeitpunkt und plante, das Ereignis zu vermeiden.

An dem errechneten Tag mietete er ein Boot und verbrachte ihn mit Freunden am Fluss. So konnte er mit keiner Frau in Kontakt kommen.

Es wurde dunkel, dicke Wolken zogen auf und es begann zu regnen und zu stürmen. Das Boot kenterte. Der Brahmane konnte sich ans Ufer retten. Er sah ein Licht und ging darauf zu, er erkannte ein Padipura. Ohne den Besitzer zu fragen betrat er das Padipura und schlief ein.

Als die Hausfrau sah, dass das Licht am Padipura ausgegangen war dachte sie ihr Mann, der gern Einen zu viel trank, schlafe in dem Haus. Trotz all des Ärgers, den sie mit ihm hatte, liebte sie ihn und so beschloss sie, zu ihm in das Padipura zu gehen. Sie legte sich neben den Brahmanen.

Der Brahmane fühlte die Umarmung einer Frau, er vergaß alles und genoss das Zusammensein mit ihr. Als er erwachte wurde ihm mit Schrecken bewusst, dass sich sein Horoskop erfüllt hatte. Er war mit einer niederkastigen Frau zusammen gewesen.

Er fragte die Frau wer sie sei. Da erkannte sie, dass sie nicht mit ihrem Mann geschlafen hatte. Sie entzündete die Lampe, sah, dass er ein Brahmane war und entschuldigte sich.

Der Brahmane beruhigte sie und erklärte ihr, dass alles so vorgesehen war und sie sich keine Vorwürfe zu machen brauche. Er eröffnete ihr, dass sie einen Sohn gebären werde, der als Astrologe berühmt werden würde. Dann verließ er den Ort.

Die Jahre vergingen ... der Sohn der Frau war ein berühmter Astrologe geworden. Von nah und fern suchten ihn die Menschen auf.

Eines Tages kam ein Brahmane zu ihm. Seine Frau hatte vier Mädchen geboren, nun war sie wieder schwanger und er wollte wissen, ob es diesmal ein Junge werde. Der Astrologe ging mit ihm konnte ihm jedoch nur mitteilen, dass es wieder ein Mädchen sei.

Als er das Haus verließ traf er einen alten Mann, der dem jungen Astrologen erklärte, dass die Frau einen Jungen gebären werde. Der Astrologe fühlte sich beleidigt. Der Alte bestand darauf, in dem Haus zu warten bis der Junge geboren werde.

Der Tag der Geburt nahte. Der Astrologe erschien, die Hebamme kam heraus und teilte mit, dass ein Junge das Licht der Welt erblickt habe. Der Astrologe war entsetzt, es war das erste Mal, dass er sich geirrt hatte.

Er fragte den Alten, wer er sei. Er gab sich als sein Vater zu erkennen und nahm seinen Sohn in den Arm.

Der Junge war glücklich, seinen Vater, diesen berühmten Astrologen, endlich kennenzulernen.

Er fragte ihn, warum er in der Vorhersage versagt habe.

Der Vater erklärte ihm, dass es nicht sein Fehler war, er habe nur zu ungeduldig gehandelt. In den ersten drei Monaten der Schwangerschaft ist die Vorhersage nicht so einfach.

Vater und Sohn gingen in das Haus des Sohnes. Dieser sagte voraus, dass es Payasam geben werde, ein Gericht aus Milchreis. Sein Vater sagte voraus, dass es ein wenig verbrannt sein werde.

Zu Hause angekommen stellte er den alten Mann seiner Mutter vor. Sie war inzwischen Witwe und bat ihn, bei ihr zu wohnen.

Sie aßen zusammen, es gab Payasam, es war allerdings ein wenig angebrannt.

Der Junge fragte seinen Vater, wie er das vorhersehen konnte.

Der Vater fragte den Jungen, wie er vorhersehen konnte, dass es Payasam gebe.

Der Junge antwortete, dass er eine Gans gesehen habe, die auf einem Baum sich niedergelassen habe, der Milch in sich hatte.

Der Vater erklärte, dass die Gans auf einem ausgetrockneten Ast sich setzte, daher nahm er an, dass das Essen verbrannt sein würde.

Die beiden fachsimpelten noch lange. Der alte Mann blieb für den Rest seines Lebens bei den Beiden und lehrte seinen Sohn weitere Fertigkeiten in der Astrologie.

Es kam die Zeit, dass er dem Sterben nahe war. Er wollte nicht verbrannt werden, sondern in dem Padipura begraben werden, da wo er die Mutter seines Sohnes damals traf.

Seine Seele werde das Padipura nie verlassen und alle Voraussagen, die die nachfolgenden Generationen von Astrologen hier erstellen, werden sich erfüllen.

Dann starb er. Sein Sohn erfüllte ihm seinen letzten Wunsch.

Wieder ist eine Astrologen Familie in das Wohnhaus eingezogen. Noch heute steht das Palhur Padipura unverändert an seinem Platz.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Ravi Kumar Ambadi